



DOWNLOAD

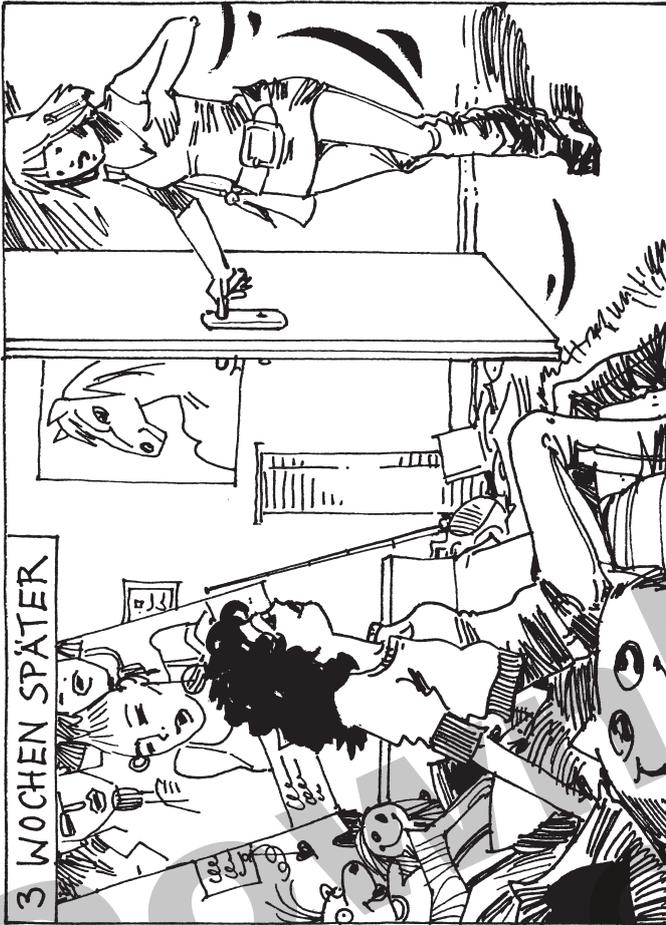
Claudia Bunsen

Teenager- Schwangerschaft

Eine Bildergeschichte zum Weitererzählen
und Weiterschreiben



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:





Möglichkeiten, wie die Geschichte enden könnte

1. Der Schwangerschaftstest beim Frauenarzt war negativ und das Mädchen ist überrascht, dass es doch nicht schwanger ist.
2. Der Schwangerschaftstest war positiv und das Mädchen ist verzweifelt. Sie fährt zu ihrem Freund. Der ist erst einmal geschockt. Nach einiger Zeit aber unterhalten sich beide darüber, wie es für sie weitergehen kann.
3. Der Freund des Mädchens freut sich nach dem ersten Schrecken auf sein Kind und beide planen, wie sie die Versorgung des Säuglings, ihren eigenen Schulbesuch oder das Arbeiten organisieren können. Anschließend besprechen sie alles gemeinsam mit ihren Eltern.
4. Der Freund des Mädchens freut sich eigentlich auf das Kind. Er hat aber auch Angst, dass die beiden das nicht alleine schaffen können. Sie beschließen, sich beim Jugendamt und bei „pro familia“ beraten zu lassen.
5. Beide finden ein Kind in ihrem Alter undenkbar. Sie beschließen jedoch, das Baby zu bekommen und anschließend zur Adoption freizugeben.
6. Der Schwangerschaftstest beim Frauenarzt war positiv und das Mädchen ist verzweifelt, weil sie schwanger ist. Sie beschließt, das Kind abtreiben zu lassen.
7. Der Freund ist total überfordert mit der Situation und trennt sich von dem Mädchen.



Wörterliste zum Erzählen oder Schreiben der Geschichte

Einfamilienhaus, Haustür

Kuss, Verabschiedung
(sich) küssen, verabschieden
liebvoll, zärtlich, innig, verliebt

Apotheke, Apotheker, Theke, Verkaufsraum, Regal, Medikamente, Arzneimittel, Schwangerschaftstest
kaufen, besorgen, machen, durchführen
aufgeregt, nervös, unruhig, unsicher, beunruhigt, aufgewühlt

Ergebnis, Testergebnis
positiv (schwanger), negativ (nicht schwanger)
verwirrt, verzweifelt, traurig, ratlos, schockiert, geschockt
mitfühlend, einfühlsam, tröstend, freundschaftlich



Rollenspiel

Regieanweisung: Am späten Abend verabschiedet sich Rene von seiner Freundin Jasmin.

Rene: „Komm gut nach Hause und vergiss mich nicht.
Ich rufe dich morgen Mittag an.“

Jasmin: „Ja, da freue ich mich schon drauf! Schlaf gleich gut.“

Rene: „Tschüss. Ich hab dich lieb!“

Jasmin: „Ich dich auch! Bis dann.“

Regieanweisung: Drei Wochen später ist Jasmin gar nicht mehr so glücklich. Sie läuft ganz hektisch zu ihrer Freundin und stürmt ins Zimmer.

Jasmin: „Hallo! Gut, dass du zu Hause bist. Ich muss dir dringend was erzählen!“

Nina: „Hi! Was ist denn bloß passiert. Du bist ja vollkommen durcheinander! Setz dich hin und erzähl.“

Jasmin: „Ich glaube, ich bin schwanger! Ich müsste eigentlich schon längst meine Tage haben!“

Nina: „Oh je! Bist du sicher?“

Jasmin: „Nein! Aber was mach ich denn jetzt bloß?“

Nina: „Jetzt bleib erst einmal ruhig. Du weißt ja noch gar nicht, ob du wirklich schwanger bist. Lass uns einen Schwangerschaftstest aus der Apotheke holen und das Ergebnis abwarten.“

Jasmin: „Du hast ja recht. Würdest du wirklich mitkommen?“

Nina: „Na klar! Lass uns gehen.“

Regieanweisung: Vor der Apotheke bleiben die Mädchen kurz stehen, gehen dann aber doch rein und warten auf den Apotheker.

Apotheker: „Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?“

Jasmin: „Guten Tag! Einen Schwangerschaftstest, bitte.“

Apotheker: „Den haben wir hier. Das macht dann 11,97 Euro, bitte.“

Jasmin: „Danke. Die habe ich klein. Bitteschön.“

Apotheker: „Vielen Dank und auf Wiedersehen.“

Jasmin: „Auf Wiedersehen.“





Regieanweisung: Die beiden Mädchen verlassen die Apotheke und gehen schnell zurück nach Hause. Dort öffnet Jasmin nervös die Verpackung, liest sich den Beipackzettel durch und macht den Schwangerschaftstest.

Jasmin: „So, 10 Minuten sind rum! Jetzt können wir das Ergebnis ablesen.“

Regieanweisung: Jasmin nimmt den Test und schaut sich das Ergebnis an.

Jasmin: „Oh nein, ich bin schwanger!“

Nina: „Echt? Bist du dir sicher? Zeig mal! – Du hast leider recht. Was machen wir denn jetzt?“





Diskussion

Schreibe deine Argumente auf.

Gruppe 1: Ich finde, das Mädchen sollte das Baby bekommen, weil ...



Diskussion

Schreibe deine Argumente auf.

Gruppe 2: Ich finde, das Mädchen sollte das Baby nicht bekommen, weil ...



Schreibe eine Reizwortgeschichte.

Folgende Wörter sollen in der Geschichte vorkommen:

	Lösung	Junge	
entscheiden			Mädchen
Verantwortung			verliebt
Ergebnis			unsicher
durchführen			schwanger
	Apotheke		Schwangerschaftstest



Schreibe die Geschichte weiter.

Schau dir die Bildergeschichte genau an.

Lies den Geschichtenanfang und schreibe die Geschichte weiter.

Finde auch ein passendes Ende.

Rene verabschiedet sich an der Haustür von seiner Freundin Jasmin. Er küsst sie zärtlich zum Abschied. Anschließend flüstert er ihr noch ins Ohr: „Komm gut nach Hause und vergiss mich nicht. Ich rufe dich morgen Mittag an.“ Jasmin antwortet leise: „Ja, da freue ich mich schon drauf! Schlaf gleich gut.“

Dann geht sie zum Bus und fährt zu sich nach Hause.

Drei Wochen später ...



Treffende Verben

(sich) küssen, verabschieden

erzählen, berichten

kaufen, besorgen

machen, durchführen

sich um ... kümmern, um ... besorgt sein



Treffende Adjektive

liebevoll, zärtlich, innig, verliebt

aufgeregt, nervös, unruhig, unsicher, beunruhigt, aufgewühlt

positiv (schwanger), negativ (nicht schwanger)

verwirrt, verzweifelt, traurig, ratlos, schockiert, geschockt

mitfühlend, einfühlsam, tröstend, freundschaftlich



Das Ergebnis

Nachdem sie die Anleitung gelesen haben, macht Jasmin den Test. Anschließend muss sie 10 Minuten warten und jammert immer wieder: „Ist die Zeit noch immer nicht rum?“ Irgendwann ist die Wartezeit endlich vorbei und Jasmin bittet ihre Freundin: „Guck du nach. Ich traue mich nicht.“ Leider muss Nina ihrer Freundin mitteilen: „Oh, das Testergebnis ist positiv. Das heißt, du bist wahrscheinlich schwanger.“ Da bleibt Jasmin erst einmal auf Ninas Bett sitzen und weint. Doch schon nach kurzer Zeit reißt sie sich zusammen und beschließt: „Dann mache ich jetzt am besten einen Termin beim Frauenarzt. Kommst du mit zur Untersuchung?“ Nina antwortet mitfühlend: „Na klar! Ruf direkt an. Hier hast du das Telefon.“

T

Rene verabschiedet sich an der Haustür von seiner Freundin Jasmin. Er küsst sie zärtlich zum Abschied. Anschließend flüstert er ihr noch ins Ohr: „Komm gut nach Hause und vergiss mich nicht. Ich rufe dich morgen Mittag mal an.“ Jasmin antwortet leise: „Ja, da freue ich mich schon drauf! Schlaf gleich gut.“ Dann geht sie zum Bus und fährt zu sich nach Hause.

T

Anschließend gehen die beiden Mädchen zur Apotheke. Der Apotheker ist ein ruhiger, freundlicher Mann. Dadurch traut sich Jasmin nach kurzem Zögern: „Guten Tag! Einen Schwangerschaftstest, bitte.“ Sie ist froh, dass der Apotheker keine blöden Fragen stellt. Er gibt ihr einen Test. Jasmin bezahlt hektisch und verabschiedet sich: „Auf Wiedersehen!“ Danach gehen die beiden Freundinnen ganz schnell zurück nach Hause, um den Test durchzuführen.

S

Drei Wochen später kommt Jasmin ganz hektisch in das Zimmer ihrer besten Freundin. Sie erzählt nervös drauflos, dass sie Angst hat, schwanger zu sein. Nina hört zuerst bloß erstaunt zu. Dann sagt sie mit beruhigender Stimme: „Jetzt bleib erst einmal ruhig. Du weißt ja noch gar nicht, ob du wirklich schwanger bist. Lass uns einen Schwangerschaftstest aus der Apotheke holen und das Ergebnis abwarten.“ Dieses Angebot freut Jasmin und sie schafft es, kurz zu lächeln.

E

Lösungswort:

1	2	3	4



AUßER

Das Ergebnis

1. Ordne die Abschnitte und finde das Lösungswort.
2. Unterstreiche alle Nomen grün und alle Adjektive blau.
3. Die Geschichte ist schon länger her.
Schreibe die Geschichte in der einfachen Vergangenheit auf.





Internetportale/Zusatzinformationen zum Thema Schwangerschaft

www.profamilia.de

Die Internetadresse www.profamilia.de bietet u. a. spezielle Seiten für Jugendliche. Hier findet man beispielsweise eine Möglichkeit zur persönlichen Online-Beratung, Informationen zu Sexualität, Verhütung, Geschlechtskrankheiten sowie Schwangerschaft und eine nach Bundesländern geordnete Liste von Beratungsstellen und Medizinischen Zentren.

www.bzga.de

Der Internetauftritt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet zahlreiche Medien und Materialien rund um den Bereich Sexualität an. Hierbei handelt es sich teilweise um speziell für den Unterricht konzipierte Materialien.

Kontakt:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Ostmerheimer Str. 220
51109 Köln
Tel.: 0221/8992-0
Fax: 0221/8992-300

www.machsmit.de

Unter www.machsmit.de findet man Informationsbroschüren, Unterrichtsmaterialien, Wettbewerbe, Spiele und Rätsel rund um das Thema Aidsprävention, Sexualität und Verhütung. Darüber hinaus bieten auch diese Seiten eine persönliche Online-Beratung, Telefonberatung (inklusive Telefonnummern für fremdsprachige Telefonberatung) und eine Liste häufig gestellter Fragen.

www.aufklaerungsstunde.de

Hier können Lehrpersonen jährlich ein Schulpaket von „Johnson & Johnson“ bestellen sowie eine Lehrermappe mit Anregungen zur Unterrichtsgestaltung. Darüber hinaus findet man hier animiertes Unterrichtsmaterial zur Entwicklung des Körpers sowie zu Zyklus und Monatshygiene und druckbares Unterrichtsmaterial.

www.loveline.de

Der Internetauftritt von www.loveline.de ist an Jugendliche adressiert. Sie finden hier Informationen rund um Pubertät, Verhütung, das erste Mal etc. Zudem gibt es ein virtuelles Liebeslexikon, E-Cards, Möglichkeiten zur Bestellung von Broschüren, Spiele, Meinungsumfragen etc.